

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

28

Wien, am 1. Februar 1933.

## Der Gesundheitszustand der Wiener Bevölkerung.

Das städtische Gesundheitsamt teilt über die Grippehäufigkeit in Wien mit, dass in der Zeit vom 1. bis 28. Jänner rund 1.400 Anzeigen über Grippeerkrankungen erstattet worden sind. Da im Jänner 1929 nicht weniger als 6.975 Grippeanzeigen, im Jänner 1931 sogar 9.920 und im vorjährigen Jänner 4.970 Grippeanzeigen an das städtische Gesundheitsamt erstattet worden waren, kann festgestellt werden, dass von einer Grippehäufigkeit wie in den Vorjahren heuer nicht gesprochen werden kann. Für die Unterbringung tatsächlich spitalsbedürftiger Grippekranker stehen in mehreren Wiener Spitälern Grippebetten zur Verfügung. Bei der Unterbringung dieser Kranken ergeben sich daher keine Schwierigkeiten.

-----

## Die Theaterdirektoren beim Bürgermeister.

Heute vormittags fand im Rathaus eine Besprechung zwischen Bürgermeister Seitz und dem Verband österreichischer Theaterdirektoren statt, in der die Direktoren auf die nahezu katastrophale wirtschaftliche Lage der Theater verwiesen und dem Bürgermeister ein umfassendes Notstandsprogramm zur Verminderung des Ausgabenetats und eventuellen Einnahmesteigerung überreichten. Dieses Programm umfasst Vorschläge, die selbstverständlich auf gemeinsame Opfer aller Beteiligten, und zwar der privaten wie öffentlichen Faktoren, abzielen. Nach eingehender Erörterung dieses Programmes kam man zunächst zu dem Beschluss, dass ein Teil der Fragen vom Verband zusammen mit den Angestelltenorganisationen, ein anderer Teil mit dem zuständigen Magistratsreferat vorbereitet werden soll. Die Vorschläge betreffend Bundessteuern wurden aus diesem Verhandlungskomplex ausgeschieden und auf eine besondere Verhandlung im Finanzministerium verwiesen.

-----

## Die Schneesäuberungsarbeiten.

Um die durch das Tauwetter breiig gewordenen Schneekrusten von den Fahrbahnen zu entfernen, verwendete heute der städtische Strassenpflegebetrieb für diese Arbeiten 908 städtische Strassenarbeiter und 2.142 Arbeitslose. Die maschinelle Schneesäuberung und Schneeabfuhr besorgten 18 Pferdeschneepflüge, 28 Lastkraftwagen und 70 Pferdefuhrwerke. Für die Reinigung der Fahrbahnen wurden ausserdem alle automobilen Kehrmaschinen in den Dienst gestellt.

-----